



Partizipation in heterogenen Lerngruppen am Beispiel des Klassenrats

Ein Projekt des Forschungsbereichs „Partizipation als Bedingung von Lebenschancen angesichts von Behinderung und Benachteiligung“ im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Partizipation und Bildung“ der Fakultät EW, angesiedelt am Arbeitsbereich „Allgemeine Behindertenpädagogik und Soziologie“

Ansprechpartnerin:

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Fachbereich 2

Jessica Meyn

Tel: 040 42838 3823

E-Mail: jessica.meyn-2@uni-hamburg.de

Art des Projekts: Dissertation

Laufzeit: seit 8/2014

Projektpartner: Das Projekt wird durch die KURT UND KÄTHER KLINGER - STIFTUNG gefördert.

Zielsetzung: Das Projekt hat zum Ziel, auf der Interaktionsebene situative Bedingungen zu erforschen, die für die Umsetzung von Partizipationsprozessen in heterogenen Lerngruppen relevant sind. Exemplarisch wird die Partizipationsform „Klassenrat“ untersucht.

Fragestellung:

Unter welchen Bedingungen können im Klassenrat unter Berücksichtigung der Heterogenität einer Lerngruppe Partizipationsmöglichkeiten geschaffen werden?

- Wo und wie wird die Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Klassenrat relevant?
- Wo und wie wird die Heterogenität der Lerngruppe in Partizipationsprozessen relevant?

Theoretischer Hintergrund:

- Demokratiepädagogik, Schulpädagogik, Behindertenpädagogik
- Theoretische Fundierung durch partizipatorische demokratietheoretische Ansätze

Forschungsdesign:

Es kommt ein Verfahren der qualitativen Sozialforschung zum Einsatz, das sich an der ethnographischen Methodologie orientiert (fokussierte Ethnographie).

- Datenerhebung: teilnehmende Beobachtungen in drei Klassenräten inklusiver Grundschulklassen verschiedener Jahrgänge (2/2015 - 12/2015)
- Datenauswertung: kodierendes Verfahren (theoretisches Sampling; offenes, axiales und selektives Kodieren)

Veröffentlichung:

Meyn, Jessica (2014): Partizipationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler des Förder-schwerpunkts Lernen. In: VHN 1/2014, 33-45